

Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe
Band: 44 (1950)
Heft: 23

Rubrik: Korrespondenzblatt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Allen, die an diesem Buche gearbeitet haben, darf zum wohlgelungenen Werke herzlich gratuliert werden.

Der Lehrerschaft unserer Taubstummschulen wird angelegentlichst empfohlen, ein Probeexemplar aus dem Bayrischen Schulbuch-Verlag, München 19, Hubertusstraße 4, zu beziehen. Gf.

KORRESPONDENZBLATT

des Schweizerischen Gehörlosenbundes (SGB.) Postscheckkonto III 15 777
Verantwortlicher Schriftleiter: Fritz Balmer, Schneidermeister, Thörishaus, Bern

Vom Fernsehen

Das Radio hat einen Siegeszug durch die Welt angetreten. Es gibt wohl kein Haus mehr ohne Radioempfangsgerät. So billig sind diese Apparate heute geworden, daß sie selbst für ein bescheidenes Portemonnaie erschwinglich sind. Und wie gemütlich sind die langen Winterabende im Familienkreis, aber auch in den Stuben der Alten, Armen und Einsamen geworden. Alle Menschen, ausgenommen die Gehörlosen, können sich über diese wunderbare Erfindung freuen. Wir Gehörlosen können diesen Wunderkasten nur mit Wehmut ansehen, denn uns hat er nichts zu bieten. Wir kommen uns oft vor wie der arme Lazarus, der sich von den Brosamen ernährt, die vom Tische des Reichen fallen.

Nun kann man schon seit Jahren in den Zeitungen von einer neuen, nicht minder wichtigen Erfindung lesen: vom Fernsehen (Television). Da ist es begreiflich, daß in manchen Gehörlosen ein leiser Hoffenschimmer aufsteigt. Wird das nun einmal etwas für uns sein?

Die Television macht nicht so rasche Fortschritte wie das Radio. Jahrelange Versuche waren notwendig und werden noch notwendig sein, bis das Fernsehen sich bis zur Vollkommenheit entwickelt. In den Vereinigten Staaten von Nordamerika ist die Entwicklung schon weit fortgeschritten. Es bestehen dort bereits einige Sendestationen. Bis Ende dieses Jahres werden gegen neun Millionen amerikanische Familien in ihrem Heim ein Fernsehempfangsgerät besitzen. In England werden es zur gleichen Zeit eine Million sein. Bei uns in der Schweiz wird die Einführung bereits ernsthaft erwogen. Bis man bei uns so weit ist, können noch einige Jahre verstreichen. Wenn wir aber hören, was ein solcher Apparat voraussichtlich kosten wird, könnten uns die Haare zu Berge stehen. Vielleicht werden die Preise aber mit der Zeit erschwinglicher werden.

Welche Erfahrungen hat man nun in Amerika und England mit dem

Fernsehen gemacht? Sachverständige erklären, daß das Fernsehen unsere Lebensführung weit mehr verändern werde als der Rundspruch. Wo der Fernsehapparat seinen Einzug hält, verliert das Radio an Boden. Kino und andere Veranstaltungen weisen nicht mehr so gute Besuche auf. Im Staate Neuyork ist der Kinobesuch bereits um 20 Prozent gesunken, der Besuch von Restaurants und Tanzlokalen um 42 Prozent. Sportliche Veranstaltungen melden eine Abnahme der Besucherzahl von 40 bis 53 Prozent. Man wird also häuslicher. Das wäre nicht schlecht. Doch wie jedes Ding zwei Seiten hat, hat es auch das Fernsehen. Der Fernsehapparat fesselt die Leute viel mehr an sich als das Radio. Während man beim Radiohören sich noch mit andern Dingen beschäftigen kann, ist das beim Fernsehen so gut wie ausgeschlossen. Begeisterte Mütter melden, daß sich ihre Kinder vor dem Fernsehapparat stundenlang still verhalten. Volkserzieher aber machen ernste Gesichter. Sie wissen, wie leicht es ist, die Macht des Fernsehens zu mißbrauchen, auch wie nachteilig, die Kinder von der selbstschöpferischen Freizeitbetätigung zu entwöhnen. Aus den Schulen kommen Klagen, daß die Schüler mindestens ebensoviel Zeit vor dem Fernsehapparat verbringen wie in der Schule selbst und ihre Noten in den Zeugnissen bedenklich zurückgehen. Es machen sich immer mehr Stimmen bemerkbar, die das Fernsehen in die Hände verantwortungs- und zielbewußter Volkserzieher gelegt sehen möchten. Während in Amerika schon von vormittags bis spät in die Nacht empfangen werden kann, beschränkt man sich in England auf eine Stunde am Nachmittag und zwei am Abend, damit den Fernsehteilnehmern auch genügend Zeit für Freizeitbeschäftigungen gelassen wird.

Schweizerischer Gehörlosenbund

Laut Beschluß der Delegiertenversammlung in Lugano findet die nächste Delegiertenversammlung am Sonntag, dem 11. März 1951, in Bern statt.

Voraussichtliches Programm: Sonntagvormittag, 10 Uhr, Delegiertenversammlung. Zirka 12.30 Uhr gemeinsames Mittagessen. Dann um 14 Uhr Abfahrt in Postautos nach Uetendorf zum Besuche des Schweizerischen Taubstummenheims für Männer. Um den Delegierten die Heimreise noch zu ermöglichen, werden wir um 18 Uhr wieder in Bern sein.

Sektionen und Einzelmitglieder werden ersucht, allfällige Anträge zu Handen der Delegiertenversammlung in Bern bis spätestens 10. Februar 1951 einzureichen, und zwar an Herrn Alfred Bacher, Bümplizstraße 12, *Bern-Bümpliz*.

Aus den Sektionen

Reise- und Matchbericht des Gehörlosen-Sportklubs Bern

Der Gehörlosen-Sportverein Zürich feierte am vergangenen 30. September das Jubiläum seines 35jährigen Bestehens. An diesem Anlaß waren auch die Vorstandsmitglieder unseres Klubs anwesend.

Anschließend fand am Sonntagnachmittag auf dem Sportplatz Hardhof das traditionelle Freundschaftsspiel zwischen den beiden Klubs statt. Zahlreiche Zuschauer hatten sich eingefunden. Vor Spielbeginn überreichte unser Präsident E. Nicolet dem Zürcher Captain Hax einen schönen Blumenstrauß zum Jubiläumsfest, wünschte dem Verein für die Zukunft alles Gute und gab der Hoffnung Ausdruck, daß die Freundschaft zwischen den beiden Vereinen auch weiterhin bestehen bleibe.

Der Match endigte nach schönem, fairem Spiel torlos 0:0. Die Zürcher hatten das Remis dem famosen Torhüter Renz zu verdanken. Wenn die Berner Stürmer bessere Schußstiefel gehabt hätten, wäre der Sieg unser gewesen. Schade, daß Aegerter einen Weitschuß über das verlassene Tor schoß, als Renz für einen Moment hinauslief. Die Zürcher sind also weiterhin auf ihrem Platz ungeschlagen. Es ist ihnen nicht gelungen, für ihre 5:1-Niederlage in Bern Revanche zu nehmen.

Nach einem gemütlichen Beisammensein im Café «Commercio» brachte uns der Leichtschnellzug am Abend wieder nach Bern zurück. Alle waren sehr befriedigt, besonders auch von der Unterhaltung an der Jubiläumsfeier.

T.

ANZEIGEN

Anzeigen, die am 9. bzw. am 24. des Monats nicht beim Schriftleiter eingetroffen sind, können erst in der nächsten Nummer veröffentlicht werden.

Aargau. Sonntag, den 10. Dezember, 14 Uhr: Weihnachtsfeier im reformierten Kirchengemeindehaus an der Bach-Jurastraße in Aarau. Ansprachen von Herrn Pfarrer Emil Brunner, katholischer Taubstummenseelsorger. Nach der ernsten Feier und dem Zvieri wollen wir uns noch an schönen Filmen erfreuen. Alle Gehörlosen von nah und fern ladet herzlich ein

der Aargauische Fürsorgeverein für Taubstumme sowie beide Pfarrämter.

Basel. Taubstummenbund. Freundliche Einladung zum Filmabend am Samstag, dem 2. Dezember, um 20 Uhr, im Calvinzimmer: 1. Rin-Tin-Tin; 2. Das Herz der Alpenpässe (Meiringen, Grimsel, Furka, Susten). Bitte pünktlich erscheinen! K. Fricker

Bern. Gehörlosenverein. Weihnachtsfeier Sonntag, den 10. Dezember, um 14.30 Uhr, im Antonierhaus. Vorführungen aus der Weihnachtslegende.

Bern. Vereinigung der weiblichen Gehörlosen. Sonntag, den 10. Dezember, 14.30 Uhr: Adventsfeier im Aarhof.

Freiburg. S. A. G. Filmvortrag von Herrn Louis Müller, Zürich, Sonntag, den 3. Dezember, im Institut St. Joseph Quintzet, Freiburg. Zvieri mit Besuch von St. Nikolaus. Zahlreiches Erscheinen erwartet der Vorstand.

Luzern. Sonntag, den 10. Dezember, 9 Uhr: Katholischer Gehörlosen-Gottesdienst im Priesterseminar. Der Vorstand wird am 3. Dezember zur Besprechung der Weihnachtsfeier zusammenkommen.

Thun. Gehörlosenverein. Monatsversammlung am 3. Dezember, um 13.45 Uhr, Hopfenstube, Bälliz 25. Um 15 Uhr Lichtbildervortrag von Herrn Rud. Feldmann, Bern, über seine Reise nach Dänemark. Jedermann ist dazu freundlich eingeladen. Im Auftrag des Vorstandes H. Kammer

Zürich. Klubstube. Programm: 2. Dezember: Filmvorführung von Herrn Schornro: Wasserfahrt Zürich—Rotterdam (ein Gehörloser war dabei!). — 9. Dezember: Freie Zusammenkunft. — 16. Dezember: Altersversicherung.

Kurs am Freitag, 8. Dezember, 20 Uhr, in der Anstalt: «Wie glätte ich meinem lieben Mann die Hose?» (1 Abend.) Leiter: L. Müller.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Alexander Graham Bell	353
Bilder aus der Schweizergeschichte	354
Der tapfere Polizist	355
Aber, aber!	356
Notizen	356
Hohe Töne — tiefe Töne!	357
Aus der Welt der Gehörlosen. Das Wunder im Nebel	358
Die GZ gratuliert	359
Was soll aus unseren Gehörlosen werden?	360
Gehörlosensportverein Luzern	362
Preisrätsel	362
Brief an den Schriftleiter der GZ	363
Ein neues Lesebuch	364
Korrespondenzblatt. Vom Fernsehen	365
Schweizerischer Gehörlosenbund	366
Aus den Sektionen	367
Anzeigen	367

Schriftleitung und Verwaltung: Hans Gfeller, Sonnmatweg 3, Münsingen (Bern), Tel. (031) 8 14 04. — Druck und Versand: Konzett & Huber, Druckerei und Verlag, Zürich 4, Morgartenstr. 29. — Insertionspreis: die volle Petitzeile oder deren Raum 60 Rp.